

Stellungnahme

Gesetzesnovelle: Oö. Hundehaltegesetz 2024 - Oö. HHG 2024

Name: Denise Dauselt

Hallo

Ich verstehe den Sinn darin nicht ein Lebewesen in einer Situation zu testen und über es zu Urteilen in die es nie kommen wird. Ich gehe mit meinem Hund schon seit seiner 16. Lebenswoche immer in die Hundeschule, weil er da Spaß hat und wir gemeinsam etwas erleben. Jedoch würde ich NIEMALS mit ihm zu großen Menschen Ansammlungen gehen geschweige denn in die Stadt. Schon allein weil ICH da nicht hin will und ICH mich da nicht wohl fühle. (Ich komme aus einer Großstadt). Wenn Sie mit dieser Art des Testens etwas aussagen oder bewirken wollen, wäre es so als wenn jeder Mensch Apnoe tauchen muss um auf die Straße zu dürfen. Psychologisch gesehen ist dies der inkorrekte Ansatz. Damit werden sie nicht die gewünschten Ergebnisse bekommen. Denn wieso soll ein Lebewesen beweisen das es etwas kann was es niemals in seinem Leben benötigen wird? Und was ist ein großer Hund... ich selbst bin schon 3x in meinem Leben gebissen worden, und IMMER von kleinen Hunden. Und immer weil ICH mich falsch verhalten habe. Und um die Größe auf Lebewesen zu switchen, was hat die Größe damit zu tun wie das Lebewesen in seiner Art ist? Gibt es nicht eher die Metapha der sanfmütigen Riesen? Der Hund ist nicht das Thema, sondern der Mensch dahinter. Wie beim Menschen auch. Das Umfeld prägt und so wie beim Menschen auch muss das Umfeld passen. So wie ein Mensch sich seinem Umfeld anpasst, macht es ein Hund auch. Er macht was sein Rudel ihm gelernt hat - also der Mensch. Wie gut dies das Mensch Hund Team schafft und wer hier welchen Maßstab setzt ist irrelevant. Wenn man erkennt der Mensch wird es nicht schaffen zu studieren ist er deswegen nicht schlechter als andere. Und das gleiche ist es mit dem Tier. Es hat eine Grenze und eines kann mehr und das andere weniger. Ist nun das Tier was weniger kann schlecht? Und darf deswegen nicht mehr leben? Weil wohin mit den Hunden die etwas groß gewachsen sind und nicht in die Menschen Masse wollen weil sie Angst haben? Die Tierheime sind voll. Werden sie die Tötung bezahlen? Und haben wir ausreichend Tötungsstationen?

Abschließend... bitte nehmen Sie den Hausverstand und fundierte Erkenntnisse anstatt mit Kanonen auf Spatzen zu schießen. Ich wohn auf dem Dorf und mein Hund ist mein Hofhund. Unser Grundstück ist eingezäunt. Ich gehe an der Leine mit ihm Gassi. Ich räume IMMER seinen Dreck.... und den Dreck der Menschen den wir finden..weg. Warum sollen in Zukunft solche Lebewesen beweisen das sie Apnoe tauchen können? Danke dafür.